

Mit Diskussionen und Musik gegen Rechts

Werdenfelser Bündnis plant Großevents

VON FRANZISKA NAU

Murnau – Mit einem Diskussionsabend und einer Musikveranstaltung will das „Werdenfelser Bündnis gegen Rechts“ dieses Jahr das Bewusstsein der Bevölkerung für die rechtsextreme Gefahr im Murnauer Raum schärfen. „Der Diskussionsabend am 8. März steht so weit fest“, sagt Manfred Neupflegler jetzt beim jüngsten Treffen der Bündnismitglieder in Murnau. Der Titel der Veranstaltung soll „Vom Rand zur Mitte – Rechtsextreme Einstellungen in Bayern“ lauten.

Dazu wird im Murnauer Kultur- und Tagungszentrum laut dem Bündnissprecher ab 19.30 Uhr ein Referent der Friedrich-Ebert-Stiftung über die neueste Studie seines Hauses zum Thema Rechtsradikalismus in Deutschland sprechen. „Eintritt

„Eintritt verlangen wir nicht“, sagte Neupflegler. Sowohl der Staatsschutz als auch die örtliche Polizei seien informiert und würden für Sicherheit sorgen.

Mit Musik ein Zeichen setzen gegen Rechts, das will auch eine Veranstaltung, die laut Michael Niggel im Oktober dieses Jahres geplant ist. Möglicher Titel: „Schallknall“ in bewusster Anlehnung an den Murnauer „Kulturknall“. „Es soll ein buntes Festival werden, nicht nur mit Punk oder Rock“, so der Hauptorganisator des Jugendevents, das

wohl in der Westtorhalle stattfinden wird. „Aber es soll sich nicht nur auf die Halle alleine fixieren“, stellte Niggel klar. Zwar sollen in der Konzerthalle ab 20 Uhr drei Bands – geplant sind laut Niggel „eine lokale, eine überregionale und eine bayern- oder deutschlandweit bekannte Band“ – für Stimmung sorgen. „Zum Einstieg ist aber vorab im Erlhaus eine Filmvorführung zu diesem Thema geplant.“ Das könnte etwa der Film „Die weiße Rose“ sein.

Welche Bands bei diesem Event im Oktober genau auftreten werden, steht laut

Niggel zwar noch nicht fest, aber es könnten echte Publikumslieblinge darunter sein. „Die Band-Anfrage läuft derzeit. Das wird bestimmt was“, verspricht Niggel.

Im Anschluss an das Konzert soll ein DJ, „der einen Namen hat“, auflegen, zu-

dem sind zwischen den Bands verschiedene Live-Acts geplant. Eine Ausstellung zur rechtsradikalen Thematik soll das Musikspektakel flankieren. Wie genau das Bündnis die Veranstaltung finanzieren will, ist derzeit noch unklar. Als nächster Schritt steht darum eine genaue Kostenkalkulation an.



„Der Diskussionsabend steht fest“, sagt Manfred Neupflegler vom „Werdenfelser Bündnis gegen rechts“.

Foto: Nau

■ **Das nächste Treffen** des „Werdenfelser Bündnis gegen rechts“ findet am Montag, 26. März, um 19.30 Uhr statt; der Treffpunkt steht noch nicht fest.